

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 33 (1983)
Heft: 2

Artikel: Nebria salina Fairm - neu für die Schweiz (Col. Carabidae). 3. Beitrag zur Kenntnis der schweiz. Carabidae
Autor: Marggi, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1042641>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nebria salina FAIRM. –
neu für die Schweiz
(Col., Carabidae)

3. Beitrag zur Kenntnis der schweiz. Carabidae

Werner MARGGI

Schnyderweg 6, CH 3604 Thun.

Nebria salina FAIRM. (syn. *iberica* OLIV., *degenerata* OLIV.) wurde durch umfassende Untersuchungen durch M. BAENNINGER (1922) als selbständige Art anerkannt. Er zeigte sich in seiner 1960 erschienen Arbeit "Die schweizerischen Arten der Gattung *Nebria* LATR.", erstaunt, dass er unter den zahlreichen aus der Schweiz stammenden Exemplaren der *N. brevicollis* (FABR.) nicht ein einziges Exemplar von *N. salina* FAIRM. entdecken konnte.

In einer Bestimmungssendung, welche mir Herr H. BLATTI in Riehen im Herbst 1980 zustellte, fanden sich einige Exemplare dieser für die Schweiz neuen Art. Anschliessend konnte ich das ganze *N. brevicollis*-Material des Muséum d'histoire naturelle de Genève, die Sammlungsbestände der Naturhistorische Museen Basel und Bern, die Sammlung der ETH in Zürich sowie die Sammlung von Herrn W. SCHILLER in Grenzach-Wyhlen untersuchen.

Morphologie

N. brevicollis (FABR.)

N. salina FAIRM.

a) absolute und konstante Merkmale :

– Oberseite der Hintertarsen behaart, pro Tarsenglied 2-6 borstenähnliche Haare.

Bei alten, abgeriebenen Exemplaren sind die Insertionsstellen sichtbar.

– Mikroskulptur der Flügeldecken fein quergerieft (Abb. 1).

– Oberseite der Hintertarsen glatt und kahl, ohne eine Spur von Borsten.

– Mikroskulptur der Flügeldecken grob isodiametrisch genetzt (schindelförmige Beschuppung) (Abb. 2).

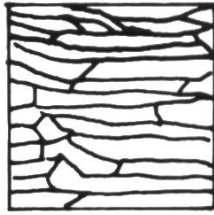


Abb. 1.

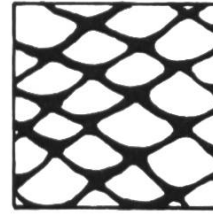


Abb. 2.

b) relative Merkmale

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> – Aedoeagus an der Basis stark gewinkelt, dicker und weniger lang. – Halsschild-Seitenrand-Wulst schärfer abgesetzt und stärker wulstig. – Breitkerbig eingedrückte Punktreihen der Flügeldecken. | <ul style="list-style-type: none"> – Aedoeagus an der Basis weniger stark gebogen, dünner und länger. – Halsschild-Seitenrand-Wulst schmaler, weniger deutlich abgesetzt. – Punktreihen der Flügeldecken feiner. |
|---|---|

Verbreitung

N. brevicollis (FABR.)

W.-, südl. N.-, M.- und S. Europa, Kleinasien, Kaukasus, bis zum Kaspischen Meer.

In der ganzen Schweiz verbreitet und stellenweise häufig, geht in der Regel nicht über 700-800 m, im Jura (Scheltenpass SO) noch in Anzahl auf 1000 m gesammelt.

N. salina FAIRM.

Rein europäische Art (vgl. Verbreitungskarte Abb. 3). Adventivart atlantischer Herkunft (rezenter Einwanderer). Wahrscheinlich im 19. Jahrhundert noch nicht in Deutschland zu finden (HORION, 1941).

In der Schweiz an folgenden Lokalitäten :

- x Ex. BL Oberwil 300 m, 17.5.1980, 25.9.1980, 10.5.1981, 7.9.1981 alle leg. H. BLATTI (coll. BLATTI/MARGGI)
- 1 Ex. BS Riehen 288 m, 28.9.1981 leg. et coll. BLATTI
- 1 Ex. BS Basel, ohne genaue Lokalisationsbezeichnung, ex coll. MARCHAND 5.1931, coll. Naturhist. Museum Basel

Im badischen Raum nördl. Basel :

- 1 Ex. Germ. Baden, Wyhlen, 11.5.1975 leg. et coll. SCHILLER
- 1 Ex. Germ. Baden bor., Gundelsheim, Neckar bei Hellbronn, 11./12.6.1977 leg. et coll. SCHILLER
- 1 Ex. Germ. Baden, Istein, 17.9.1981 leg. et coll. BLATTI.

Dynamik, Biologie und Oekologie der *N. salina* FAIRM.

Flügfähige (makroptere) Art. In Skandinavien Imago- und Larvenüberwinterung. Lebt auf sonnenexponiertem Sandboden im offenen Gelände oder zuweilen zusammen mit *N. brevicollis* (FABR.) an Waldrändern. Die Vegetation ist an den Fundstellen oft licht und schwach entwickelt.

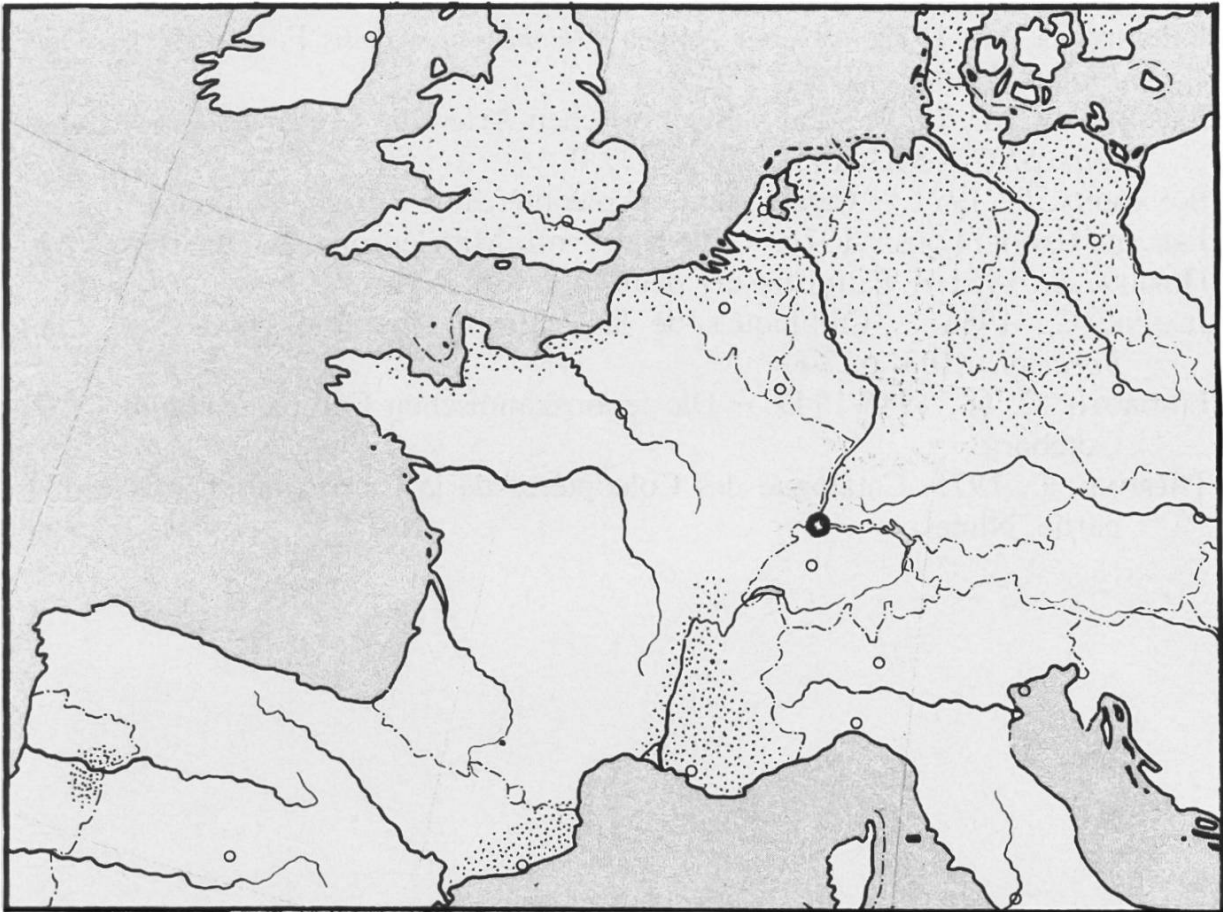


Abb. 3. o = Fundorte in der Schweiz ; ● = Totalverbreitung.

Obwohl *N. brevicollis* (FABR.) eine häufige Art ist, war sie in den erwähnten Sammlungen zuweilen nur in einer geringen Anzahl von Exemplaren vorhanden. Diese Eigenart stellte ich auch bei andern als häufig geltenden Arten fest, die die Sammler im Felde als solche zu erkennen glauben und dann nicht mitnehmen. Durch eine systematische Besammlung der ganzen Schweiz könnte *N. salina* FAIRM. noch an andern Stellen gefunden werden.

Die nur mit Hilfe eines Binokulars auszumachenden Unterschiede verlangen, dass man pro Fundstelle einige Exemplare zuhause näher untersucht. Geeignete Vergrößerung $80\times$.

Für das mir zur Verfügung gestellte Material möchte ich ganz besonders danken den Herren Prof. W. SAUTER, Dr. Cl. BESUCHET, Dr. W. WITTMER, Dr. H. D. VOLKART, W. SCHILLER und vor allem H. BLATTI, welcher das basellandschaftliche Gebiet speziell nach *N. salina* FAIRM. durchforscht hat.

Literatur

- BAENNINGER, M., 1922. – Ueber *Nebria (Helobia) brevicollis* F. und *iberica* OLIV. *Entom. Blätter*, 18, S. 77 ff.
- BAENNINGER, M., 1959. – Die schweizerischen Arten der Gattung *Nebria* (LATR.). *Mitt. SEG XXXI*, 1959/60, S. 337 ff.
- BONADONA, P., 1971. – Catalogue des Coléoptères de France. Toulouse.
- FREUDE/HARDE/LOHSE, 1976. – Die Käfer von Mitteleuropa, Band 2.
- HORION, A., 1951. – Faunistik der deutschen Käfer, Band 1.
- JEANNE, C., 1966. – Carabiques de la Péninsule ibérique. *Actes Soc. Linn. Bordeaux*, 103, p. 7-8.
- LINDROTH, C. H., 1945-1949. – Die fennoskandischen Carabidae. Band I + III. Göteborg.
- THÉRON, J., 1975. Catalogue des Coléoptères de la Camarque et du Gard. 1. partie. Nîmes.